

Schützenfest Elkeringhausen 2009,
Ansprache des Schützenhauptmanns Tobias Mörchen am Ehrenmal

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Liebes Königspaar und Hofstaat, liebe Musikantinnen und Musikanten, sehr geehrte Damen und Herren, meine lieben Schützenbrüder!

Im Mai dieses Jahres konnten wir als Deutsche ein historisches Jubiläum feiern. Vor 60 Jahren wurde das Grundgesetz in Kraft gesetzt.

Dieses Grundgesetz trägt maßgeblich zur Stabilisierung der Gesellschaft und zum dauerhaften Frieden, insbesondere in Deutschland, somit natürlich auch in Europa und der Welt bei.

Nach den schrecklichen Ereignissen in der Zeit der Hitler-Diktatur; nach den Ereignissen der Zerstörung jeglicher Menschenwürde, legt die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949 die Grundlage für ein freudiges Selbstwertgefühl unserer Nation.

Nicht ohne Grund wurde von den Verfassungsvätern ein wunderbarer Satz an den Ausgangspunkt gesetzt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“

Jeder Mensch hat das Recht, sich selbst zu verwirklichen. Daraus ergibt sich im Umkehrschluss die Pflicht, seinen Mitmenschen auch das Recht der Selbstverwirklichung zuzugestehen. Soll heißen, wir sind nicht allein auf dieser Welt. Die Freiheit des Einzelnen hört da auf, wo die Freiheit des Anderen anfängt.

Wie schön es ist, wenn sich Menschen mit gemeinsamen Interessen und Zielen zusammenfinden, wie schön es ist, Freiheit in Gemeinschaft zu genießen, das erleben wir in unserem Schützenverein, das erleben wir während unseres Schützenfestes.

Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir können in Friedenszeiten miteinander feiern und somit unsere Gemeinschaft stärken.

Eine Aussage, die von unserem Ehrenmal auf dem Friedhof ausgeht lautet: „Lebt in Frieden miteinander und untereinander! Lebt die christlichen Werte, die das maßgebliche Fundament unseres Grundgesetzes sind.“

Achten wir einander, auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung sind. Gehen wir fair und offen, ohne die Würde des Anderen zu verletzen, miteinander um.

Ich bin davon überzeugt, diese drei Tage der festlichen Stimmung tragen unmittelbar dazu bei, dass wir erkennen, dass wir hier in Elkeringhausen einander brauchen und es sich lohnt in einer gesunden Miteinander Gemeinschaft zu gestalten.

Aus einer starken Gemeinschaft, die sich Ziele setzt und Kräfte bündelt, entsteht Lebensfreude und Glückwürdigkeit eines jeden Einzelnen.

Liebe Schützenbrüder und Bewohner unseres Dorfes!

Wir brauchen einander. Beteiligt euch an der Arbeit für unsere Heimat. Stärkt den christlichen Glauben! Setzt euch mit euren Ideen und eurer Schaffenskraft für die Menschen, Vereine und Institutionen Elkeringhausens ein.

Wir sollten uns nicht fragen, was kann die Gemeinschaft für mich tun, sondern, was kann ich für die Gemeinschaft tun!

Mit dem Grundgesetz ist der Rahmen für eine gesunde Gesellschaftsordnung gesetzt. Ausfüllen müssen und dürfen wir ihn als Einzelpersonen, jedoch nicht zuletzt auch in einer aktiven Zusammenarbeit innerhalb unseres Schützenvereins!